

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Angriff gegen die Forts von La Fère in einheitliche Hand gelegt wird. Die befohlenen neuen Marschziele Ribemont—Chevresis werden voraussichtlich 9<sup>o</sup> abends erreicht werden.“ Daß diese Meldung den Ereignissen zeitlich vorgriff und Absichten aussprach, die nach der wirklichen Lage heute nicht mehr erreichbar waren, ahnte man im Armee-Oberkommando nicht.

Der Obersten Heeresleitung wurde daher gemeldet: „Feind widerstand VII. und X. Reservekorps nur noch schwach. Nachhuten der Engländer und des französischen XVIII. Korps leisteten in Linie Guise—Origny<sup>1)</sup> stärkeren Widerstand. Heute, 28. August, erreichen: VII. Dallon, X. Reservekorps Jancourt, X. Armeekorps Pleine Selve, Garde Sains Richaumont.“ Bei solcher Unkenntnis über den wirklichen Verlauf der Begebenheiten auf dem linken Armeeflügel war es durchaus begreiflich, daß sich im Armee-Oberkommando alle Gedanken auf die Fortsetzung der Vorwärtsbewegung in der bisherigen Richtung und vor allem auf die schnelle Wegnahme der Festung La Fère richteten. In diesem Sinne faßte der um 7<sup>o</sup> abends erlassene Armeebefehl die Aufgabe für den folgenden Tag in den Satz: „Die 2. Armee gewinnt unter Einleitung des Angriffs auf La Fère die Linie Ham—Crécy.“

Dem VII. Armeekorps und der rechten Division des X. Reservekorps (2. Garde-Reserve-Division) wurde noch einmal aufgetragen, die Übergänge bei Ham und St. Simon in Besitz zu nehmen. Für alle übrigen Verbände beschränkte sich der Armeebefehl vorerst auf die Anordnung von Bereitstellungen. So sollten zum Angriff auf die Nordfront von La Fère um 11<sup>o</sup> vormittags bereitstehen: die linke Division des X. Reservekorps (19. Reserve-Division), verstärkt durch die schwere Artillerie des VII. Armeekorps und X. Reservekorps, in der Gegend von Essigny le Grand, die rechte Division des X. Armeekorps (19. Infanterie-Division), verstärkt durch die schwere Artillerie des X. Armeekorps und Gardekorps, in der Gegend südwestlich von Villers le Sec. Artilleriestellungen waren zu erkunden. Der Armeeführer wünschte um 11<sup>30</sup> vormittags in Essigny le Grand die Kommandeure der beiden Angriffsdivisionen mit ihren Artillerie-Brigade-Kommandeuren zu sprechen. Die linke Division des X. Armeekorps (20. Infanterie-Division) sollte bei Parpeville, die beiden Divisionen des Gardekorps bei Faucouzy und Marfontaine bereitgestellt werden, das Armee-Hauptquartier in Streux verbleiben. Der Höhere Kavalleriekommandeur 1 erhielt um 7<sup>30</sup> abends funktelegraphisch Befehl, „die Somme zur Aufklärung gegen Compiègne—Laon zu überschreiten“. Gleichzeitig wurde das

<sup>1)</sup> Worauf sich die unzutreffende Angabe stützte, daß bei Origny (gemeint sein kann nur der Ort südwestlich von Hirson) Widerstand geleistet worden sei, ist aus den Akten nicht erkennbar.